

Heute in der Presse:

Dienstag, 11. November 2025

Öko-Branche richtet sich neu aus

Kongress Führende Akteure der nationalen Bio-Szene treffen sich auf Schloss Kirchberg zu den VIII. Öko-Marketingtagen. Es geht um Austausch und Netzwerken. *Von Thorsten Hiller*

Die Entscheiderinnen und Entscheider der gesamten Bio-Wertschöpfungskette treffen sich von heute bis Donnerstag bei den VIII. Öko-Marketingtagen auf Schloss Kirchberg/Jagst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten bei dieser wichtigsten Plattform der Bio-Szene spannende Diskussionen zum Thema „Bio neu denken – die Zukunft des Öko-Marketings“. Es werden über 200 Teilnehmer aus ganz Deutschland sowie Österreich und der Schweiz erwartet.

Im Jahr 2024 hat der Umsatz mit Bio-Produkten einen neuen Rekord erreicht. Das ist für die Bio-Branche jedoch kein Grund, sich auszuruhen. Denn Preissensibilität sowie eine zunehmende Nachhaltigkeitsmüdigkeit in Gesellschaft und Politik stellen Bio-Unternehmen weiterhin vor ernstzunehmende Herausforderungen.

Als innovativer Thinktank der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft bieten die Öko-Marketingtage auch in diesem Jahr wieder den idealen Rahmen, um diesen Herausforderungen gemeinschaftlich zu begegnen. Zum achten Mal öffnet die Akademie Schloss Kirchberg ihre Tore für spannende Impulse und Begegnungen mit renommierten Stakeholderinnen und Stakeholdern aus der gesamten Bio-Wertschöpfungskette.

„Biologische Landwirtschaft schont Böden, schützt Grundwasser, erhält Biodiversität.“

Barbara Riegler
BIO-AUSTRIA-Obfrau

Die Veranstaltung beleuchtet die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Einflüsse des Kauf- und Ernährungsverhaltens im deutschsprachigen Raum. In Impulsvorträgen, Podiumsdiskussionen und Fachforen legen die Referentinnen und Referenten den Fokus insbesondere darauf, wie Bio-Marketing zwischen Ethik und Strategie navigiert, wie



Bei den Öko-Marketingtagen vom 11. bis 13. November 2025 steht auf Schloss Kirchberg das Thema „Bio neu denken – die Zukunft des Öko-Marketings“ im Mittelpunkt. Der Kongress verspricht interessante Diskussionen zwischen den hochkarätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Foto: Akademie Schloss Kirchberg

Tierwohl, Regionalität und Bio eine Einheit bilden können und wie Drogeriemärkte neue Bio-Kundinnen und -Kunden gewinnen können.

Geschätzte Plattform

Die Bio-Fachleute schätzen diese Plattform auf Schloss Kirchberg sehr. Jan Plagge, Präsident von Bioland und Direktor von IFOAM Europa, sagt: „Die Öko-Marketingtage sind längst zu einer festen Größe in unserer Branche geworden. Hier kommen Menschen zusammen, die Bio nicht nur vermarkten, sondern ernsthaft leben. Sie alle haben die Bereitschaft, gemeinsam neue Wege zu gehen.“

Am Mittwoch, 12. November 2025, diskutiert er mit Cem Özdemir (Grüne), Sarah Schweitzer (CDU), Thomas Lang (Präsident des Bunds Ökologische Lebensmittelwirtschaft) und Prof. Dr.

Katharina Reuter (Geschäftsführerin des Bundesverbands Nachhaltige Wirtschaft) über die entscheidenden Fragen zur Zukunft der Bio-Branche.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Initiative BioBitte mit dem Projekt „Mehr Bio auf den Teller“. Im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL), das vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) gefördert wird, engagiert sich die Initiative für mehr Bio in öffentlichen Küchen. In einem Workshop sollen praxisnahe Informationen vermittelt und neue Kontakte geknüpft werden. Tamara Rogalski, Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Hohenlohe, betont: „Die Kooperation mit der Initiative BioBitte ist ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung der Außer-Haus-Verpflegung

AHV in der Bio-Musterregion Hohenlohe. Durch den verstärkten Einsatz von bio-regionalen Produkten leisten Kantinen, Kitas, Schulen, Kliniken und andere Einrichtungen nicht nur einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit, sondern stärken zugleich unsere heimische Landwirtschaft und regionale Wertschöpfungsketten“, sagt Tamara Rogalski, Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Hohenlohe.

Am dritten Tag spricht BIO-AUSTRIA-Obfrau Barbara Riegler in ihrer Keynote darüber, warum Bio nicht die Alternative, sondern die Norm werden muss. „Mein Herzensanliegen ist, dass biologische Landwirtschaft die Wertschätzung bekommt, die sie verdient. Bio ist DER Weg in die Zukunft. Die Klimakrise trifft uns hart: Dürren, Starkregen, Ernteauffälle. Gleichzeitig sind wir Teil

der Lösung. Biologische Landwirtschaft schont Böden, schützt Grundwasser, erhält Biodiversität und trägt zum Klimaschutz bei. Wer Bio kauft, gestaltet aktiv mit – für gesunde Lebensmittel und eine Landwirtschaft im Einklang mit der Natur.“

Am Nachmittag wird eine Exkursion zum Erzeugerschlachthof Schwäbisch Hall angeboten. Beim Bio-Kontroll-Institut im Schloss Kirchberg findet während der ganzen Konferenz ein Tag der offenen Tür statt, bei dem die neuesten Entwicklungen im Bereich der Bio-Gruppenzertifizierung und Klimazertifizierung nach ISO 14064-3 ff. vorgestellt werden.

Info An der Veranstaltung können alle Interessierten teilnehmen, eine Voranmeldung ist jedoch erforderlich: www.akademie-schloss-kirchberg.de.